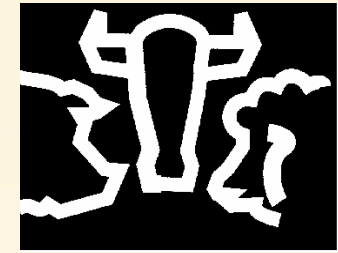


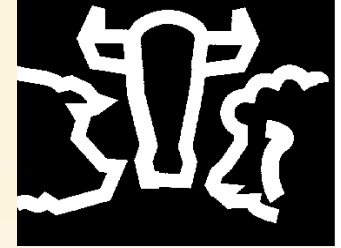
Tierschutzplan Brandenburg



Detlef May, LVAT

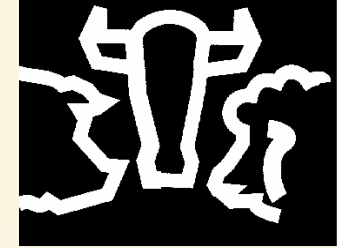
Umbau Tierhaltung, 28.05.2018

Gliederung



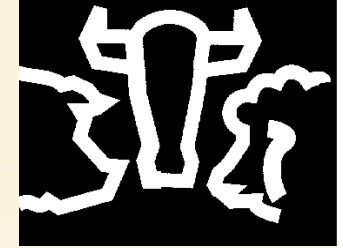
1. Hintergrund
2. Ziele
3. Aufgaben des Konsortiums
4. Einrichtung und Aufgaben des Lenkungsgremiums
5. Einrichtung und Aufgaben der Arbeitsgruppen
6. Beispiel der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
(Maßnahmenvorschläge)
7. Fazit

Hintergrund



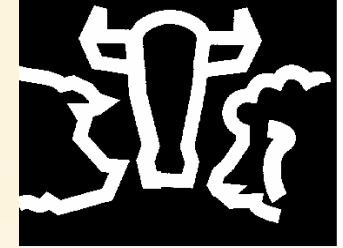
- Aufforderung der Landesregierung durch den Landtag BB:
*„...unter Beteiligung des Berufsstandes, des Aktionsbündnisses Agrarwende, der Wissenschaft und Interessenverbänden der Wirtschaft und des Tierschutzes **bis Ende 2017 einen Tierschutzplan Brandenburg zu erarbeiten**, der sich an bestehenden Landestierschutzplänen orientiert...“ (Beschluss 6/3855)*
- es folgte die **öffentliche Ausschreibung** des Auftrages zur Erarbeitung eines Empfehlungsdokumentes durch die Landesregierung (MLUL)
- Zuschlag erhielt Bietergemeinschaft aus ATB und LVAT und bildete somit fortan das **Konsortium**

Ziele



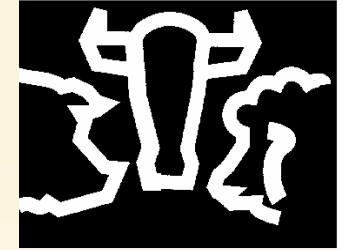
- Erarbeitung eines Maßnahmenprogrammes für die Nutztierhaltung
 - ✓ zur Optimierung des Managements und der Haltungsbedingungen hinsichtlich des Tierwohls,
 - ✓ zum Aufbau von Demonstrationsbetrieben,
 - ✓ zum Verzicht auf das Kupieren von Schwänzen und Schnäbeln und
 - ✓ zur Umsetzung des Arzneimittelgesetzes zur Verbesserung der Transparenz und
 - ✓ zur Reduzierung der Antibiotikaaanwendung.

Aufgaben des Konsortiums



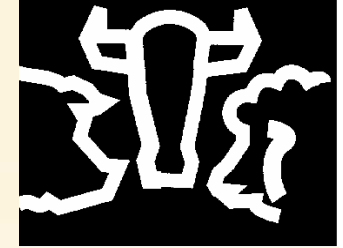
- Einrichtung des Lenkungsgremiums und der Arbeitsgruppen
- Auswahl/ Beschreibung von Demonstrationsbetrieben
- Vorbereitung und Durchführung der Arbeitstreffen
- Bearbeitung der wichtigsten Themen in den AGs; ausführliche Recherche zum Stand des Wissens
- Bewertung vorgeschlagener Maßnahmen
- Zusammenfassung der AG-Arbeit im Entwurf zum Tierschutzplan

Einrichtung und Aufgaben des Lenkungsgremiums



- setzt sich zusammen aus Vertretern
 - des Aktionsbündnisses Agrarwende,
 - des Berufsstandes,
 - der Ministerien MLUL und MDJEV und
 - des Konsortiums.
- Die Hauptaufgaben waren u.a.
 - politische Unterstützung der Erfüllung des Landtagsauftrages
 - Sicherstellung einer effizienten, zielorientierten Arbeit in der jeweiligen Arbeitsgruppe
- 6 Treffen des Lenkungsgremiums

Einrichtung der Arbeitsgruppen



Folgende Arbeitsgruppen wurden eingerichtet:

- ✓ Rind
- ✓ Schwein
- ✓ Pferd
- ✓ Geflügel (Legehennen, Masthühner, Puten)
- ✓ Arzneimitteleinsatz/ Umweltwirkung

Ausgewogene Besetzung der Arbeitsgruppen:

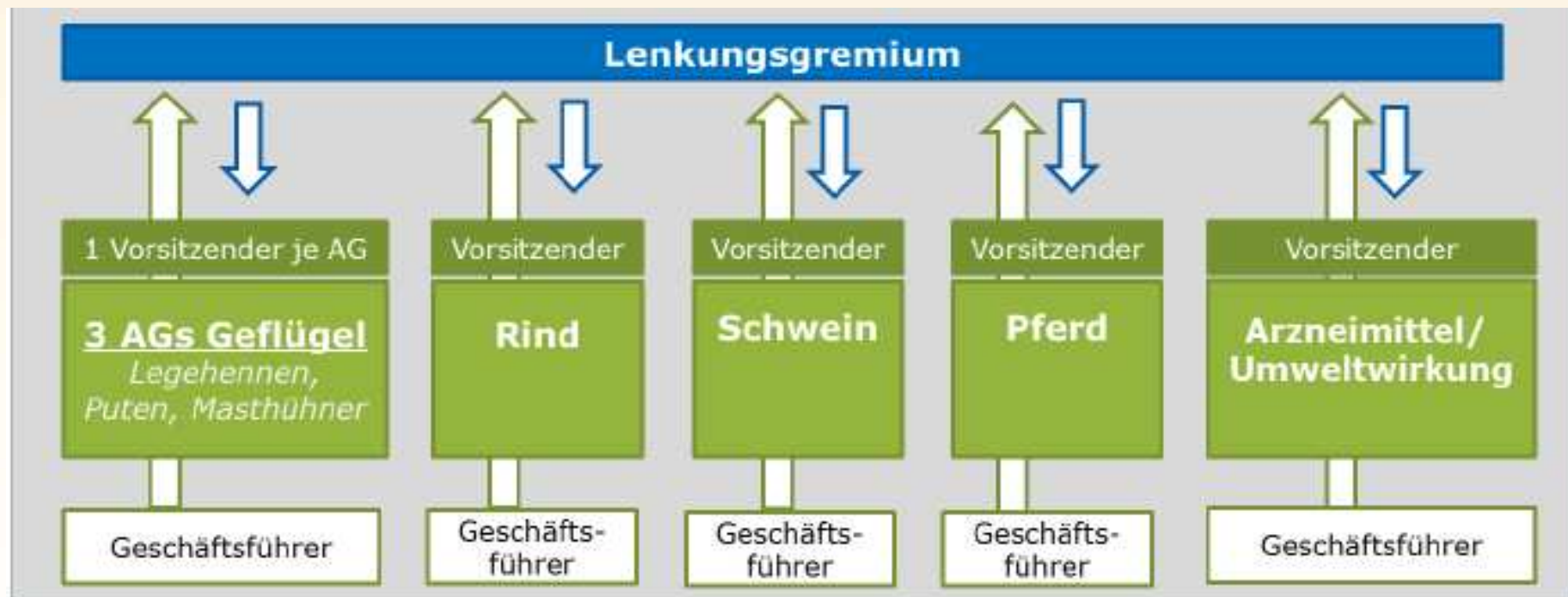
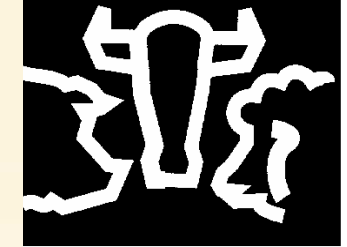
- Vertreter des Berufsstandes
- Vertreter des Aktionsbündnisses Agrarwende
- Vertreter der Wissenschaft und Wirtschaft
- Tierschutz und Veterinärwesen

Aufgaben der Arbeitsgruppen

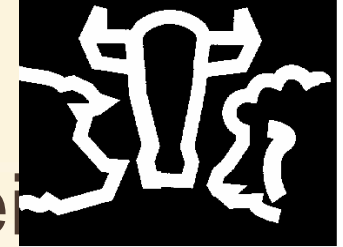


- **Benennung von Schwerpunktthemen** in Bezug auf das Tierwohl in Brandenburg
- **Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge**
 - zur Optimierung des Managements & der Haltungsbedingungen hinsichtlich Tierwohl
 - zur Begrenzung des Arzneimitteleinsatzes
 - zum Umweltschutz
- **Erarbeitung von Empfehlungsvorschläge** zu
 - Ein- bzw. Durchführung der betriebl. Eigenkontrollsysteme
 - besseren Aus-, Fort- und Weiterbildung der Tierhalter
- **Vorschläge für Demonstrationsbetriebe**

Organigramm



Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge) – AG Schweine

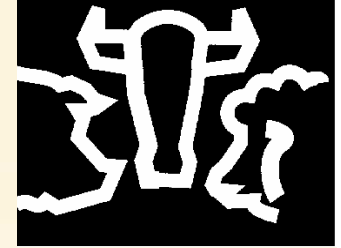


10

Übersicht Themenfelder:

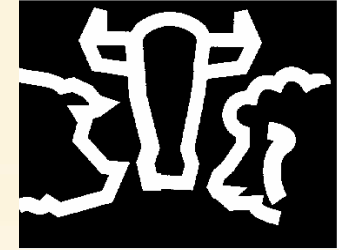


Weitere Aufgaben im Rahmen der Erstellung des Tierschutzplanes



- ✓ Ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen
- Berechnung von Mehrkosten durch das Ergreifen von Tierwohlmaßnahmen in der Geflügel- und Schweinehaltung

Ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen in der Schweinehaltung

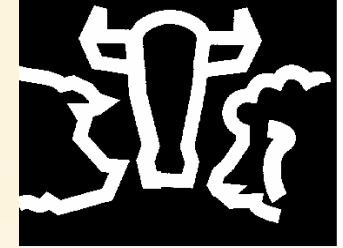


Welche Kostenwirkungen entstehen durch Tierschutzmaßnahmen?

Stark systemabhängig:

- Investitionskosten
- Arbeitserledigungskosten
- Verbrauchsmaterial (Einstreu, Raufutter)
- Energiekosten
- Mehr- oder Minderkosten
- Kosten durch erhöhte Störanfälligkeit des Systems

Fazit Ökonomische Bewertung Tierwohl



- Mehr Tierschutz kostet mehr!
 - höhere Investitionen, Verbrauchsmaterial Arbeitsaufwand, ...
- Finanzquellen:
 - Verbraucher ?
 - Handel ? (Bsp. ITW)
 - öffentliche Mittel (für Investitionen, als Betriebskostenhilfe)
 - Umschichtung der Flächenprämien
 - Zwangsabgabe auf Fleisch und Milchprodukte (Umsatzsteuer, Umlage)
- Einsparmöglichkeiten? (wenig Untersuchungen)
 - bessere Tiergesundheit
 - bessere Leistungen

Gesamtzahlen für Land Brandenburg

Erhaltung des Tierbestandes im Schweinebereich

- Notwendige Mehrerlöse für Mastschweine in BB: 13,8 Mio € pro Jahr
- **Investitionsbedarf:**
 - 86 Mio € für Mast und
 - 210 Mio € für Sauenhaltung
- **Mehrarbeit:** 125 Arbeitskräfte

Was fehlt?

- Personalmehrbedarf in Brandenburg in den Betrieben und zur Begleitung der Betriebe
- Investitionsbedarf für Umbau und Neubau bei vorhandenen Bestand
- Mehreinnahmen für zusätzliche Aufwendungen

Fazit: Was ist besonders wichtig?

- Gegenseitiger Respekt und Aufbau eines Vertrauensverhältnis ist Voraussetzungen für die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Interessengruppen
- Die ökonomischen Wirkungen belasten zunächst nur den Tierhalter
- Umsetzungszeiträume sind oft die Hilfe bei der Kompromissfindung
- Es gibt nicht für alle Probleme eine Lösung.